

Fabrikplanung

Standortzentralisierung und Neuausrichtung der gesamten Wertschöpfungskette

Absatzsteigerungen, zunehmende Produktvielfalt, unübersichtliche Produktion über drei Betriebe, hohe Qualitätsanforderungen und immer kürzer werdende Reaktionszeiten auf die Kundenbestellungen erforderten ein radikales Umdenken der Wertschöpfungskette für einen führenden Hersteller von Hydraulikkomponenten.

Die Anforderungen an das Steinbeis-Transferzentrum Logistik und Fabrikplanung bestanden darin, das Unternehmen mit seinen drei Produktionsstandorten und einem Lagerstandort im Rahmen eines Neubauprojektes an einem Standort zu zentralisieren und die gesamte Wertschöpfungskette neu auszurichten.

Innerhalb weniger Wochen erfolgte die Aufnahme und die Bewertung der bestehenden Prozesslandschaft, Flächen und Materialflüsse.

Für die Neuausrichtung der Wertschöpfung war es unumgänglich für 10 teils hochkomplexe Hauptprodukte eine detaillierte Wertstromanalyse durchzuführen. Ebenso wurde eine Kapazität- und Engpassbetrachtung in Zusammenhang mit der Produktabsatzplanung für die nächsten 5 Jahre durchgeführt.

Gemäß dieser Planungsbasis wurden ideale Prozessmodelle simuliert und bewertet. Ein favorisiertes Lösungsmodell wurde detailliert und im Rahmen eines Generalbebauungsplans optimal auf dem neuen Grundstück umgesetzt.

Parallel erfolgten eine Investitionsabschätzung und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Die Masterplanung wurde abgeschlossen mit einer Risikobetrachtung und Bewertung der Nachhaltigkeit des Bauvorhabens.

Ergebnis

Eine ganzheitliche Masterplanung mit optimalen Verkehrs-, Gebäude-, Flächen- und Prozessstrukturen. Die Standortstrukturen wurden transparent und zukunftsorientiert ausgerichtet. Zukünftige Wachstumserfordernisse können durch die modularen Werksstrukturen wirtschaftlich realisiert werden. Realisierung schlanker Prozesse durch die innovative Steinbeis-Wertstromanalyse.



Nutzen

- Entflechtung der gewachsenen Strukturen
- Optimale Ausrichtung des internen Produktions- und Logistik-Netzwerkes
- Reduzierung des Logistikaufwandes durch die Standortzentralisierung und des prozessorientierten Werkslayouts
- Realisierung eines Lean-Production-Konzeptes für die bestandsarme und durchlaufzeitoptimierte Produktion der Aufträge
- Kurze schnittstellenminimierte Kommunikationswege

Der neue Standort

- Nutzfläche für Produktion, Logistik und Verwaltung ca. 8.000m²
- Produktionsfläche ca. 4.300m²
- Firmengelände 1,7 Hektar